



Susanne Lamers

Gruppensprecherin

Ringstraße 325, 26180 Rastede

Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher

Seilerweg 20, 26180 Rastede

Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467

Mail: gerdlanghorst@me.com

Herrn Bürgermeister

Dieter von Essen

Sophienstraße

26180 Rastede

Rastede, den 24.04.2018

**Schullandschaft in der Gemeinde;
hier Weiterentwicklung des Angebots an Ganztagschulen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Gruppe CDU/GRÜNE bitte ich um Beratung und Beschlussfassung zu folgendem Themenbereich:

- Darstellung der aktuellen Situation im Ganztagsschulbereich;
- Möglichkeiten des novellierten Nds. Schulgesetzes zur weiteren Umwandlung von Schulen zu Ganztagschulen;
- Abfrage von Stellungnahmen Rasteder Schulen zur möglichen Weiterentwicklung zu Ganztagschulen unter besonderer Berücksichtigung der Grundschulen Feldbreite und Wahnbek
- Einberufung einer Sitzung des Schulausschusses des Rates unter Wahrung eines evtl. Antragstermins auf Einrichtung von Ganztagschulen.



Susanne Lamers

Gruppensprecherin

Ringstraße 325, 26180 Rastede

Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher

Seilerweg 20, 26180 Rastede

Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467

Mail: gerdlanghorst@me.com

Begründung:

Die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung für Grundschüler wächst in der Gemeinde Rastede rasant, da Alleinerziehende aber zusehends auch beide Elternteile eher in den Beruf zurückkehren und in Vollzeit arbeiten möchten beziehungsweise aus finanziellen Gründen auch müssen. Mit dem stetigen Ausbau des Krippen- und Kindergartenangebots ist die Gemeinde Rastede derzeit auf einem guten Weg, ein hervorragendes Angebot für Eltern mit Kindern bis zur Einschulung zu schaffen, dass nach Ansicht der Gruppe CDU/GRÜNE nunmehr auch im Grundschulbereich intensiviert werden sollte.

Ein möglicher Schritt wäre die Weiterentwicklung der Rasteder Schulen zu Ganztagschulen. Hier leisten die Ganztagsgrundschulen in Kleibrok und Leuchtenburg schon hervorragende Arbeit und auch die stetige Nachfrage nach freien Kapazitäten an den beiden Schulen zeigt, dass in diesem Bereich ein hoher Bedarf vorliegt. Darüber hinaus wäre auch der Ausbau der Hortkapazitäten denkbar, was aber vor dem Hintergrund der derzeit nicht für den Hortbetrieb nutzbaren Schulräumlichkeiten problematisch ist. Gegebenenfalls müsste Einfluss auf die Landespolitik genommen und konkret geprüft werden, ob und inwieweit im Rahmen der Novellierung des Schulgesetzes Möglichkeiten gesehen werden, den Hortbetrieb in der Schule zu stärken.

Mit freundlichem Gruß

Gez. Susanne Lamers

gez. Gerd Langhorst